

VORSCHLÄGE ZUR VORBEREITUNG DES BESUCHS

Um die Angebote in ihrer inhaltlichen Zusammensetzung und methodischen Ausrichtung zielgruppenadäquat vorzubereiten, ist der Austausch zwischen den Gruppenverantwortlichen und dem pädagogischen Personal des Erinnerungsortes dringend geraten. Im Vorfeld sollten Vorstellungen und Erwartungen an den Besuch bei den Teilnehmer*innen erfragt werden. Da eine aktive Auseinandersetzung und die Ermütigung zur kritischen Reflexion Kernelemente der Bildungsarbeit des Erinnerungsortes darstellen, sollten die Teilnehmer*innen darauf vorbereitet werden, dass die Bearbeitung der Themen dialogisch angelegt ist und eigenständige Arbeitsphasen sich mit Inputphasen abwechseln. Besonderheiten der Gruppe oder unter Umständen im Vorfeld aufgetretene Probleme sollten an das pädagogische Personal des Erinnerungsortes übermittelt werden.

Am historischen Ort können sich die Teilnehmer*innen fundierter mit den dort thematisierten Aspekten des Nationalsozialismus auseinandersetzen, wenn sie bereits Vorwissen über die Grundzüge des Nationalsozialismus sowie über dessen Terror- und Verfolgungssystem besitzen. Neben dem Fach Geschichte bieten auch Themengebiete anderer Unterrichtsfächer wie Deutsch, Sozialkunde, Ethik und Religion vielfältige Anknüpfungspunkte für einen Besuch im Erinnerungsort, z.B. der Umgang mit dem Tod und Bestattungskulturen, Menschenrechte und Menschenrechtsverletzungen, Demokratiegeschichte, Folgen und Überwindung von Diktaturen und weitere ethische und moralische Fragestellungen. Die folgenden Seiten stellen Möglichkeiten der inhaltlichen Vorbereitung einer Exkursion in den Erinnerungsort vor.

*Die Installation mit Aschekapseln sowie Kleider- und Schuhresten aus Buchenwald zeigen auf eindrückliche Weise die verbrecherischen Auswirkungen des Handelns der Beteiligten bei Topf & Söhne.
Foto: Boris Hajduković*



➤ Variante A (20 Minuten)

Auf dem *Stein der Erinnerung* vor dem Eingang in das frühere Verwaltungsgebäude von Topf & Söhne steht:

IM BEWUSSTSEIN, DASS DIE ACHTUNG DER MENSCHENWÜRDE DIE SACHE JEDES EINZELNEN SEIN MUSS, ERINNERT DIE STADT ERFURT DARAN, DASS SICH HIER AUF DIESEM FIRMENGELÄNDE DEUTSCHE UNTERNEHMER UND TECHNIKER AN DEM NATIONALSOZIALISTISCHEN MENSCHHEITSVERBRECHEN BETEILIGTEN.

DAS UNGEHEUERLICHE BEHANDELTEN SIE ALS NORMALITÄT.

DEN TOTEN DER LAGER BUCHENWALD, DACHAU, MAUTHAUSEN, GUSEN, MOGILEV, GROSS-ROSEN, AUSCHWITZ-STAMMLAGER UND AUSCHWITZ-BIRKENAU.

- ➔ Welche Aspekte spricht die Inschrift an?
- ➔ Was bedeutet Menschenwürde?
- ➔ Warum sollte die Achtung der Menschenwürde die „Sache eines jeden Einzelnen“ sein?

➤ Variante B (20 Minuten)

Der 2,5-minütige Trailer zum Dokumentarfilm *„Stets gern für Sie beschäftigt, ...“*. *Menschheitsverbrechen und Berufsalltag* von Regisseur Aldo Gugolz stellt die Geschäftsbeziehung von Topf & Söhne zur SS kurz vor.

Zu finden auf der Website www.topfundsoehne.de unter Webcode: **ts135819**

- ➔ Welche Handlungsmotive der Beteiligten von Topf & Söhne werden im Film deutlich?
- ➔ Welche Fragen ergeben sich aus dieser Betrachtung, die während des Besuchs im Erinnerungsort Topf & Söhne erforscht werden sollten?

➤ Variante C (2 Stunden)

Durchführung der Online-Seminare (Erläuterungen auf Seite 22f.)

➤ Variante D (45 Minuten)

Der Geschäftsbrief von Topf & Söhne an die SS-Bauleitung in Auschwitz vom 2. Februar 1943 gibt Hinweise zum Verhältnis von Auftraggeber und Auftragnehmer.

Eine Kopiervorlage mit möglichen Fragen findet sich auf den folgenden Seiten.

Fragen zum Geschäftsbrief von J. A. Topf & Söhne an die SS-Bauleitung in Auschwitz vom 2. Februar 1943:

- 1.** Wie ist das Schreiben aufgebaut?
- 2.** Welche Forderungen richtet die SS an die Firma an J. A. Topf & Söhne?
- 3.** Wie lautet die Antwort von J. A. Topf & Söhne?
- 4.** Wie kann die Art und Weise des Verhältnisses der Firma zur SS charakterisiert werden?
- 5.** Welche weitere Fragen stellen sich bei der Interpretation des Dokuments, die während des Besuchs im Erinnerungsort Topf & Söhne erforscht werden sollten?

*Geschäftsbrief von Topf & Söhne
an die SS-Bauleitung in Auschwitz
vom 2. Februar 1943*

*Russisches Staatliches Militärarchiv,
Abteilung Sonderarchiv, 502k-1-313l*

VORSCHLÄGE ZUR NACHBEREITUNG DES BESUCHS

Um die während des Besuches gewonnenen Erkenntnisse zu vertiefen, zu reflektieren und zu kontextualisieren, empfiehlt sich dringend eine Nachbereitung. Dabei sollten auch offen gebliebene Fragen und persönliche Eindrücke aufgearbeitet werden.

➔ Variante A

Zur inhaltlichen Zusammenfassung und Festigung der Thematik Mittäterschaft von Topf & Söhne eignet sich der zur Ausstellung produzierte Dokumentarfilm „*Stets gern für Sie beschäftigt, ...*“. *Menschheitsverbrechen und Berufsalltag* (Länge ca. 30 Min). In ihm begibt sich der Regisseur Aldo Gugolz auf Spurensuche an den ehemaligen Arbeitsplätzen der Geschäftsführer und Ingenieure in den über hundert Jahre alten, verlassenen Betriebsgebäuden. Historische Dokumente, die vom Denken und Handeln der Hauptbeteiligten zeugen, werden kontrastiert durch Bilder aus den Konzentrationslagern Buchenwald und Auschwitz.

Der Film ist Bestandteil der Arbeitsmappen *Menschheitsverbrechen und Berufsalltag* und kann im Erinnerungsort käuflich erworben werden.

➔ Variante B

Als Reflexion und Transfer nach dem Ausstellungsbesuch bietet sich der Webdialog *Verbrechen und Verantwortung: Erinnern für das 21. Jahrhundert* des Erinnerungsortes Topf & Söhne an. Jugendliche und junge Erwachsene setzen sich dort mit der Botschaft der Überlebenden auseinander und suchen ihre eigenen Antworten auf die Frage nach der Bedeutung des Holocaust für sie persönlich, der historischen Rolle von Topf & Söhne und den Konsequenzen für heute. Die Beiträge können Aufsätze, Filme oder Tonbeiträge sein.

Der Webdialog thematisiert drei Fragen, die sich besonders gut für eine fächerübergreifende Bearbeitung eignen:

- Was bedeutet der Holocaust für dich?
- Wie siehst du das Handeln von Topf & Söhne?
- Welche Konsequenzen sollen wir für eine gemeinsame Zukunft ziehen?

Die erstellten Beiträge werden über die Mailadresse webdialog.topfundsoehne@erfurt.de an den Erinnerungsort Topf & Söhne geschickt. Die Dialog-Sprache ist Englisch. Bei Beiträgen in anderen Sprachen werden bei der Veröffentlichung nach Möglichkeit englische Übersetzungen hinzugefügt.

Variante C

Zur individuellen Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus, jüdischer Geschichte, Erinnerungskultur, Rechtsextremismus und weiteren im Kontext des Erinnerungsortes relevanten Schwerpunkten bietet sich ein Besuch der wissenschaftlichen Präsenzbibliothek mit 3.300 Medien an. Dort können selbstständig und nach eigenen Interessen die Themen vertieft und für Seminarfacharbeiten oder andere Projekte recherchiert werden. Über fünf Computerarbeitsplätze können lebensgeschichtliche Interviews von Überlebenden angeschaut werden.

Der Bibliotheksbestand kann im Onlinekatalog (OPAC) der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt recherchiert werden. Die Bibliothek ist nach Anmeldung kostenfrei zugänglich.



*Recherche zu den Bio-
grafien von Überlebenden
der Shoah in der wissen-
schaftlichen Präsenz-
bibliothek,
Foto: Boris Hajduković*